

Wie die Situation vor Ort war, zeigen exemplarisch die Stadt und die Synode Bochum:

4. Dezember 1924.: Erste NS-Versammlung im Schützenhof

Februar 1926: Vortrag von Gottfried Feder über Wirtschaftspolitik im Ev. Vereinshaus, Schlägerei zwischen SA und Kommunisten

15. Juni 1926: Versammlung mit Hitler im Evangelischen Vereinshaus

Oktober 1926: Versammlung mit Josef Goebbels im Schützenhof

26. April 1927: Versammlung mit Hitler im Parkhaus

17. November 1927: Versammlung mit Hitler in der Panzergrotte

27. November 1928: Versammlung mit Wilhelm Kube im ev. Vereinshaus, Schlägerei zwischen SA und Rotfrontkämpferbund

1928: Bochum wird Gauhauptstadt mit Gauleiter Josef Wagner

13. / 14. April 1929: Gau-tag der NSDAP

**29.1.1929: Rede von Josef Wagner im Evangelischen Vereinshaus,
dort weitere Reden von:**

Gregor Strasser: „Totentanz des deutschen Volkes“

Hans Schemm: „Der Staatsbankrott vollendet“

Gottfried Feder: „NS-Wirtschaftspolitik“

Josef Wagner: „Der 14. September ein Wendepunkt der deutschen Geschichte“

Bernhard Rust, Joseph Goebbels, Wilhelm Schepmann, Emil Stürtz, Ernst Reimenschneider und Otto Voß über aktuelle politische Themen

Dazu:

Mitgliederversammlungen der NSDAP, der Hitler-Jugend u. NS-Frauenschaft im Ev. Vereinshaus,

Weihnachtsfeier der SA mit Pastor Philipp Klose

1931: Bildung des Gau-s Westfalen Süd (35.000 Mitglieder)

September 1931: Propagandamarsch zum Stadion, Reden von Ernst Röhm, Wilhelm Kube und Hans Frank

24. Juli 1932: Hitler im Stadion

23. August 1932: Im ev. Vereinshaus Kundgebung der Deutschen Christen: Reden von Hossenfelder und Pfarrer Adler

31. Juli 1932: Reichstagswahlen: NSDAP 29,4, SPD 19,2, Zentrum 21,8, KPD 20,8 %

1. Oktober 1932: Ernst Reimenschneider wird Kreisleiter von Bochum

6. November 1932. Reichstagswahlen NSDAP 27,2, SPD 17,5, Zentrum 21,7, KPD 22,1

1932: Gründung einer „Hochschule für Politik der NSDAP“ in Bochum:

Ein Leitfaden von Gauleiter Dr. Josef Wagner und Gaukulturwart Dr. Alfred Beck:

I. Einleitung

- 1. Josef Wagner: Die Aufgabe der Hochschule für Politik**
- 2. Alfred Beck: Die Idee der nationalsozialistischen Hochschule für Politik**

II. Wagner: Gegenwartspolitik:

- 1. Begriff und Idee der nationalsozialistischen Politik**
- 2. Die Idee der Führerschaft als staatspolitische Notwendigkeit**
- 3. Die deutsche Lebensfrage als politisches Problem**
- 4. Politische Tagesfragen unter dem Blickpunkt der nationalsozialistischen Idee**

III. Beck: Die philosophischen Grundlagen politischer Weltanschauung und Lebensgestaltung unter besonderer Berücksichtigung der deutschen Politik

IV. Beck: Die pädagogische Problematik der Gegenwart als nationalpolitische Aufgabe

V. Beck: Idee und Grundlinien einer Deutschen Nationalkultur

VI. Dr. Friedrich Jeß: Rassenkunde des Deutschen Volkes

VII. Dr. Hans Schulz: Die Vererbungslehre

VIII: Robert Keimer: Das Recht und der Nationalsozialismus

IX. Dr. Rudolf Roebeling: Staat und Volk

X. Heinrich Kirchheim: Die deutschen Heere von den germanischen Volksheeren bis zum Reichsheer. Wie wird das deutsche Heer der Zukunft aussehen?

XI. Dr. M.A. Schlitter: Wirtschaftsbegriffe und ihre Problematik

XII. Hans Heiner: Die Brechung der Zinsknechtschaft als wirtschaftspolitisches Grundproblem

XIII. Emil Stürz: Die Organisation als Verwirklichung der Idee

XIV. Albert Meister: Psychologie und Praktik der Propaganda

XV. Dr. Erich Schwarzschild: Vom Germanen zum Deutschen. Aufriss der großgermanischen Frühgeschichte

**Vorlesungsplan: 1. Allgemeine Politik 2. Rassenlehre 3. Erbgesundheitslehre
4. Deutsche Nationalgeschichte 5. Deutsche Philosophie 6. Deutsche Rechtslehre,
7. Propaganda-Lehre, 8. Organisationslehre 9. Deutsche Wirtschaftslehre,
10. Deutsche Wehrwissenschaft 11. Deutsches Arbeitsrecht**

Friedrich Alfred Beck aus Bochum-Harpen:

Hochschule für Politik der NSDAP. Ein Leitfaden, hg. unter Mitarbeiterschaft der Dozentenschaft von Dr. Josef Wagner und Dr. Alfred Beck, München 1933

Weitere Schriften:

- Geistige Grundlagen der neuen Erziehung, dargestellt aus der nationalsozialistischen Idee, Osterwiek/Harz 1933

- Deutschlands Wiedergeburt durch den Nationalsozialismus, Bielefeld / Leipzig 1933
- Schöpferische Philosophie. Grundlagen geistiger Lebensführung und Lebensgestaltung, Breslau 1933
- Idee und Wirklichkeit. Eine Untersuchung über den Nationalsozialismus als ganzheitliche Einheit von Geist und Leben, Würzburg 1936
- Im Kampf um die Philosophie des lebendigen Geistes. Ein Aufruf in zehn Thesen, Breslau 1936
- Die Erziehung im Dritten Reich. Ein Beitrag zur Pädagogik der politischgeistigen Persönlichkeit
- Politische Gemeinschaft und geistige Persönlichkeit, Dortmund 1938
- Kampf und Sieg. Geschichte der NSDAP im Gau Westfalen-Süd von den Anfängen bis zur Machtübernahme, im Auftrage des Gauleiters Josef Wagner, Dortmund 1938

5. Februar 1933: Siegesfeier am Fuße des Bismarckturmes: NSDAP, Deutschnationale, Stahlhelm. Deutschnationaler Kampfring, Arbeitsgemeinschaft Vaterländischer Verbände u.a. rechtsgerichtete Vereine und Verbände, Rede von Wagner

5. März 1933: Reichstagswahlen: NSDAP 36,3, SPD 16,4, Zentrum 21,3, KPD 16,3 %, Mitglied des Reichstags Lic. Albert Schmidt für den Ev. Volksdienst

6. März 1933: Hissen der Hakenkreuzfahne auf dem Bochumer Rathaus

11. März 1933: Beurlaubung des Oberbürgermeisters Dr. Otto Ruer

21. März 1933: Kundgebung aus Anlaß des „Tages von Potsdam“ auf dem Kaiser-Friedrich-Platz mit Ansprache von Pfarrer Hardt

12. April 1933: Hitler Ehrenbürger Bochums

1. Mai 1933: Interkonfessioneller „Feldgottesdienst“ auf dem Kaiser-Friedrich-Platz, Ansprache von Pfarrer Matthieu

21. Mai 1933: Predigt von Albert Schmidt „Der Christ und die Obrigkeit“

29. Mai 1933: Treuegelöbnis der Evangelischen Jugend zum Führer am Ruhrlandheim

4. Juni 1933: Das „Bochumer Pfingstbekenntnis“ (Hans Ehrenberg und Ludwig Steil) Ehrenberg: „72 Leitsätze zur judenchristlichen Frage“

22. Juni 1933: Kreissynode: Reden von Niederstein und Niedermeier

9. Juni 1933: Bücherverbrennung mit Teilnahme evangelischer Jugendverbände

23. Juli 1933: Kirchenwahlen: fast 2/3 der Stimmen für die DC

28. Juli 1933: Wahl von Dr. Otto Piclum zum Oberbürgermeister

August 1933: Ehrenberg „Bekenntnisfront“

16. August 1933: Wahlsynode, Herrschaft der DC, Spaltung der Synode

1. November 1933: Ernennung des SS-Standartenführers Fritz Schießmann zum Bochumer Polizeipräsidenten

4. November 1933: Gründung der Evangelischen Akademie durch die DC

9. November 1933: Gedenkrede von Pfarrer Dr. Martin Siebold (DC)

19. November 1933: die große Lutherfeier mit Festgottesdiensten und einer Veranstaltung auf dem Sportplatz auf der Krümmede mit ca 25.000 Teilnehmern, Reden von Pfarrer Schmidt II und Siebold

Kleinschrifttum:

- **Deutschlands Wiedergeburt durch den Nationalsozialismus, Bielefeld/Leipzig 1933**
- **Schöpferische Philosophie. Grundlagen geistiger Lebensführung und Lebensgestaltung, Breslau 1933**
- **Idee und Wirklichkeit. Eine Untersuchung über den Nationalsozialismus als ganzheitliche Einheit von Geist und Leben, Würzburg 1936**
- **Im Kampf um die Philosophie des lebendigen Geistes. Ein Aufruf in zehn Thesen, Breslau 1936**
- **Die Erziehung im Dritten Reich. Ein Beitrag zur Pädagogik der politischgeistigen Persönlichkeit**
- **Politische Gemeinschaft und geistige Persönlichkeit, Dortmund 1938**
- **Kampf und Sieg. Geschichte der NSDAP im Gau Westfalen-Süd von den Anfängen bis zur Machtübernahme, im Auftrage des Gauleiters Josef Wagner, Dortmund 1938**